

# Wonnemonat mit Wetterkapriolen

Mai im Schnitt zu trocken. Dennoch punktuell zum Teil starke Regenfälle. Heftige Gewitter gegen Ende des Monats

**Bad Säckingen** (hek) Gerade in der Vegetationsperiode im Frühjahr ist ausreichend Regen notwendig und darauf bezieht sich auch die Bauernregel „Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken; ist er aber feucht und kühl, gibt es Frucht und Futter viel.“ Stimmt diese Bauernregel, dürften die Landwirte in diesem Jahr mit ihrer Ernte wohl nicht zufrieden sein. Der letzte Frühlingsmonat war gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 2,3°C (Grad Celsius) zu warm, 17,8 l/m<sup>2</sup> (Liter pro Quadratmeter) zu trocken und 9:50 Stunden zu sonnenscheinarm. Der „Wonnemonat Mai“ begann unter

dem Einfluss von Tief „Quitta“ mit vielen Wolken und 0,6 l/m<sup>2</sup> Regen circa 8°C kälter als der April aufgehört hatte, somit brauchten die Maibummler neben langen Hosen und Jacken auch einen leichten Regenschutz. Bis zum 5. blieb Bad Säckingen das wolkenreiche, recht windige und kühle Wetter mit 3,8 l/m<sup>2</sup> Regen erhalten.

Hoch „Quinian“ brachte uns am 5. Mai mit 6,5 Stunden Sonnenschein und 25,2°C das Sommerwetter zurück. Nach vier sehr sonnigen niederschlagsfreien Sommertagen mit über 25°C in Folge, was die extreme Trockenheit noch verschärfte und 4,8 l/m<sup>2</sup> Regen in der Nacht zum und am 9., beendete eine Kaltfront pünktlich am Himmelfahrts-Feiertag 10. Mai zum Ärger der Vatertagsbummler die seit April andauernde trocken-sommerliche Witterung. Ob Bittprozession, Feldumgang

oder Wanderung, an diesem Feiertag waren bei einer Tages-Höchsttemperatur von 14,6°C und 10,2 l/m<sup>2</sup> Regen warme Kleidung und Regenschutz Pflicht. Hoch „Roland“ sorgte die folgenden zwei Tage mit viel Sonne und 26,1°C am 12. für Sommerwetter. Ausgleichende Gerechtigkeit? Nachdem sich schon die Maibummler und Vatertagswanderer mit kühl-feuchten Verhältnissen abfinden mussten, wurden auch die Mütter am Muttertag wettertechnisch nicht bevorteilt, denn eine Gewitterfront und Tief „Vadjma“ brachten gegenüber dem Vortag sonnenscheinlose 15°C kühlere Temperaturen.

Mit zum Teil heftigen gewittrigen Schauern ging das kühle, sonnenscheinarme Wetter so weiter. Bei drei Gewitterschauern fiel am 15. mit 30 l/m<sup>2</sup> 1,6 l/m<sup>2</sup> mehr Regen als im gesamten April. Somit fiel in der ersten 0,4°C



Auch wenn der Mai im Durchschnitt zu trocken war, kam es punktuell zu sehr starken Regenereignissen. BILD: JUSTUS OBERMEYER

zu warmen Maihälfte mit 58,6 l/m<sup>2</sup> 51 Prozent des langjährigen Mai-Niederschlags und die Sonne zeigte sich an 74 Stunden erst 36 Prozent der Mainorm. Auch zum Start in die zweite Maihalbezeit änderte sich nichts an der niederschlagsintensiven, kühlen Witterung. Nach fünf sehr trüben, circa 2,5°C zu kalten Tagen mit 54,8 l/m<sup>2</sup> Regen stieg die Temperatur unter dem Einfluss von Hoch „Sven“ am 18., pünktlich zum Pfingstwochenende mit 9:45 Std. Sonnenschein wieder über 20°C an. Bei

Temperaturen von deutlich über 20°C waren die folgenden Tage mit Unterstützung der Hochs „Tews“ und „Uwe“ nach einem sonnigen Tagesstart und Quellwolken mit einzelnen gewittrigen Schauern am Nachmittag – Abend von sogenanntem Tagesgangwetter geprägt. Durch das Zusammenspiel von Tief „Wilma“ und Hoch „Vinicius“ blieb Bad Säckingen mit der Zufuhr schwülwarmer und energiereicher Luftmassen die sommerlich warme Wetterlage mit einzelnen Schauern und Gewittern bis zum Monatsende erhalten. Wie unterschiedlich Niederschlagsereignisse auf kleinstem Raum sein können, zeigte sich am 30. Mai. Bei einem heftigen Gewitter fiel an der circa acht Kilometer entfernten Station Schwörstadt-Hauptstraße innerhalb einer Stunde 50 l/m<sup>2</sup> Regen mit Hagel vermischt, in Bad Säckingen waren es nur 2,4 l/m<sup>2</sup>.